

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

255

Wien, am 4. September 1935

## Neue grosse Arbeitsvergebungen der Stadt Wien.

In den letzten Tagen hat Bürgermeister Richard Schmitz wieder eine Reihe von Strassenherstellungen im Gesamtausmass von rund eineinviertel Millionen Schilling im Rahmen des von der Wiener Bürgerschaft beschlossenen ausserordentlichen Investitionsprogrammes genehmigt. Herstellungen und Instandsetzungen erfolgen insbesondere in den Unteren Weissgärberstrasse und in der Nottendorferstrasse im 3. Bezirk, in der Museumstrasse längs dem Gebäude der Ungarischen Garde im 7. Bezirk, Arneithgasse im 16. Bezirk, Pezzlgasse im 17. Bezirk und in der Ladenburggasse im 18. Bezirk. Diese Strassen erhalten an Stelle der schadhaften Makadamdecke eine Asphaltbeton- oder eine Kleinsteinpflasterdecke und die Gehsteige werden, soweit sie nicht vor unverbauten Baustellen liegen, asphaltiert. Besonders hervorzuheben ist dann die Regulierung der Eichenstrasse im 12. Bezirk zwischen Assmayergasse und Wolfganggasse; bei dieser Gelegenheit werden auch die Gleise der Lokalbahn Wien-Baden in die Mitte der Strasse verlegt, so dass auch entsprechende Fahrbahnen beiderseits der Gleise für das übrige Fuhrwerk geschaffen werden können. Ferner wird bereits heuer auch die Regulierung eines Teiles der Reichsbrückenstrasse bis zur Vorgartenstrasse als Zufahrt zur neuen Reichsbrücke in Angriff genommen; dort werden die Gleise der Strassenbahn ebenfalls in die Mitte verlegt, wie sie auch auf der neuen Reichsbrücke liegen werden. Ausserdem wurden für die Makadamisierung des Parkplatzes für die Höhenstrasse auf dem Kahlenberg 190.000 Schilling bewilligt.

Im Zuge der gründlichen Instandsetzung der Marienbrücke wurden nunmehr auch die notwendigen Dichtungs-, Anstreicher- und Holzpflasterarbeiten mit einem Kostenaufwand von 50.000 Schilling vergeben.

Für den Bau des grossen Wasserbehälters in Lainz wurde die Lieferung der im heurigen Jahre benötigten Betonschottermengen mit einem Gesamtkostenbetrag von 90.000 vergeben. An dieser Vergabung sind neun Schotterwerke und acht Fuhrwerksunternehmungen beteiligt.

Im städtischen Versorgungshaus in der Meldemannstrasse werden die Zentralheizung rekonstruiert und die dazu gehörige Kesselanlage zur Gänze erneuert. Diese Herstellung erfordert samt den damit zusammenhängenden Baumeister-, Isolierungs-, Installations- und sonstigen kleineren Professionistenarbeiten einen Betrag von 55.000 Schilling.

.....